



Prof. Dr. med. Birgit Kallinowski
Prof. Dr. med. Alexandra Zahn

Onkologische Tagesklinik
Gastroenterologische Schwerpunktpraxis

Anmeldung: Über Ihre Anmeldung bis zum 10.07.2018 würden wir uns sehr freuen.
Die LÄK Baden Württemberg hat die Fortbildung mit 3 CME Punkten bewertet.

Kontakt: Prof. Dr. Birgit Kallinowski / Prof. Dr. Alexandra Zahn
Scheffelstraße 63
68723 Schwetzingen

Telefon: 0 62 02 / 9 27 32 22 **Fax:** 0 62 02 / 9 27 32 23

E-Mail: praxis@gastroenterologie-schwetzingen.de



Mitglied im:

Mit freundlicher Unterstützung von:
MSD SharpDohme GmbH (1000 Euro)
Gilead Sciences GmbH (1000 Euro)
Bristol-Myers Squibb (750 Euro)
Abbvie (750 Euro)
Merck Serono GmbH (400 Euro)



Prof. Dr. med. Birgit Kallinowski
Prof. Dr. med. Alexandra Zahn

Onkologische Tagesklinik
Gastroenterologische Schwerpunktpraxis

14. Schwetzingen Gastroenterologisch-Onkologisches Forum

am 17. Juli 2018 von 19:30 bis 21:30 Uhr

Veranstaltungsort: Praxis Profes Drs. Kallinowski/Zahn, Dachterrasse, Scheffelstraße 63, 68723 Schwetzingen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
zum

14. Schwetzingen Gastroenterologisch-Onkologischen Forum
möchten wir Sie wieder ganz herzlich auf unsere
Dachterrasse in Schwetzingen einladen.

Im Anschluss an die Vorträge lassen wir den Fortbildungsabend bei einem kleinen Stehimbiss ausklingen.
Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen und verbleiben mit herzlichen Grüßen



Ihre

Birgit Kallinowski



Alexandra Zahn

- **Immuntherapien in der Gastrointestinalen Onkologie:
Chancen und Herausforderung**

Referent: Herr Prof. Dr. Dr. Guy Ungerechts, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Heidelberg

Neben den klassischen Chemotherapien zur Behandlung gastrointestinaler Tumoren haben sich in den letzten Jahren zunehmend immuntherapeutische Therapieansätze etabliert. Neben den immensen Therapieerfolgen mit Langzeitüberleben über mehrere Jahre selbst im metastasierten Stadium sind aber auch neue Nebenwirkungsprofile und Resistenzmechanismen dieser Substanzen zu beachten, zumal diese auch erst Jahre nach dem Einsatz dieser Medikamente auftreten können.

- **Wird die Hepatitis C bis 2030 ausgerottet sein?**

Referentin: Frau Prof. Dr. Birgit Kallinowski, Gastroenterologisch-Onkologische Praxis, Schwetzingen

Unter der Voraussetzung der hohen Ansprechraten von über 95% und einer konsequenten Anwendung der nebenwirkungsarmen Therapien wäre rein rechnerisch ein Ausrottung der Hepatitis C innerhalb der nächsten 15 Jahre denkbar. Welche Probleme gibt es jedoch noch mit den neuen direkt viral wirksamen Medikamenten gegen Hepatitis C? Gibt es schwierig zu therapierende HCV infizierte Patienten- wie Sucht Patienten, HIV/HCV Koinfizierte, Patienten mit Leberzellkarzinomen, Patienten mit fortgeschrittener Leberzirrhose? Wer soll das bezahlen?